

# Nassreis und Wetterextreme: Was zeigen die Forschungsergebnisse?

**Der Reisanbau kann dazu beitragen, den Wert zeitweise überfluteter Böden zu erhöhen, daran angepasste Tierarten zu fördern und neue, wettbewerbsfähige Schweizer Produkte auf den Markt zu bringen.**

---

*Yvonne Fabian, Agroscope*

---

Starkniederschläge, Trocken- und Hitzeperioden treten immer häufiger auf. Das landwirtschaftliche Kompetenzzentrum Agroscope sucht nach Nutzpflanzen, die mit Wetterextremen zurechtkommen: Seit 2017 laufen Forschungsprojekte zum Anbau von Nassreis in der Schweiz. Von 2017 bis 2020 war der Ertrag auf den Pilotbetrieben gut bis sehr gut – zwischen 3 und 8 Tonnen Rohreis pro Hektar. Diese alternative Produktionsmöglichkeit könnte wirtschaftlich interessant sein für jene Produzierende, die gewässernahe Felder bewirtschaften.

## **Setzlingsanbau besser als Aussaat**

Die Landwirtinnen und Landwirte haben den Reis meistens gesät und seltener als Pflänzchen gesetzt. Aufgrund kalter und nasser Witterung war die Ernte 2021 allerdings tiefer ausgefallen. Vor allem beim gesäten Reis entwickelten viele Ähren keine Körner, da Reis bei niedrigen Temperaturen nicht befruchtet wird. Dazu stieg der Unkrautdruck (v. a. Hühnerhirse). Da gesetzter Reis einen Wachstumsvorsprung hat, lassen sich die Reisfelder frühzeitig fluten, dadurch seltene Amphibienarten fördern und die Hühnerhirse erfolgreich unterdrücken. Zudem brachte gesetzter Reis trotz der schlechten Witterungsbedingungen einen guten Ertrag ein. Das Setzen nimmt zwar mehr Zeit in Anspruch und ist in der Anzucht teurer, doch die Vorteile überwiegen.

Weitere Infos: [nassreis.agroscope.ch](http://nassreis.agroscope.ch)

## Neues aus den Kantonen

### **Waadt: Ressourcenprojekt zur Anpassung an Klimarisiken**

Das neue Ressourcenprojekt des Kantons Waadt *RISC* will Innovationen zu Anpassungen an Klimarisiken hervorbringen. Das Projekt startete 2022 und ist Teil des waadtländischen Klimaplanes. 50 Landwirtschaftsbetriebe sollen bei ihren Massnahmen zur Minimierung von Klimarisiken wie Dürre, Frost und Starkniederschlägen unterstützt werden. Die verschiedenen Massnahmen sind dabei nicht vorgegeben und können von den Betriebsleitenden individuell gewählt werden.

Weitere Infos: [blw.admin.ch](http://blw.admin.ch)

### **Luzern: Kantonaler Aktionsplan zur Förderung von Bioprodukten**

Um die Anzahl Biobetriebe zu erhöhen und den Absatz deren Produkte zu fördern, hat der Kanton Luzern einen Aktionsplan Biolandbau ins Leben gerufen. Ein Projektteam hat in Zusammenarbeit mit *Bio Luzern* die Massnahmen erarbeitet, welche voraussichtlich noch im März durch den Regierungsrat verabschiedet und bekanntgemacht werden. Der Aktionsplan umfasst die Bereiche Bildung und Beratung, Verarbeitung, Handel, Gastronomie, Konsum sowie Landwirtschaft.

Weitere Infos: [Artikel BauernZeitung](#)

### **Freiburg: Neue Marke für Seeländer Gemüse**

Das Projekt zur Regionalen Entwicklung (PRE) *BioGemüse Seeland* lanciert die Dachmarke *Passion Seeland bio:logique*. Damit soll das Vertrauen in die regionalen Produkte gestärkt und eine emotionale Nähe geschaffen werden. Im Kanton Freiburg ist das PRE *BioGemüse Seeland* das erste derartige Projekt. Die PRE-Projekte sind wichtige Instrumente der Agrarpolitik, um die Wertschöpfung in der Landwirtschaft und die regionale Zusammenarbeit zu fördern.

Weitere Infos: [passion-seeland.bio](http://passion-seeland.bio)